

Gabriel Feltz Dirigent
PRESSESTIMMEN | G.Puccini: Turandot

Oper Dortmund | Februar 2019

Die Dortmunder Turandot bietet ein Ensemble auf hohem Niveau, evoziert Glücksgefühle vor allem, weil jede Rolle perfekt besetzt ist. Und da fügen sich auch Gabriel Feltz und die Dortmunder Philharmoniker ein in das großartige Gesamtbild dieser Produktion: packender, schweißtreibender Puccini-Klang durchflutet das Opernhaus. Der immer riesig erscheinende Raum ist zur Gänze ausgefüllt mit einer ausgewogenen Mischung von Orchester und Stimmen. Geht doch! Das möchte man rufen. Und im selben Moment tut es das gesamte Publikum, das unmittelbar nach dem Ende Standing-Ovations spendiert.

Theaterpur.de, 12 Februar 2019, Thomas Hilgemeier

Das musikalische Niveau ist bestechend. Nach etwas kompakten Start malen Dortmunds Philharmoniker unter Gabriel Feltz Puccinis toskanische Chinoiserie mit dramatischem Puls und seelenkundiger Delikatesse aus.

WAZ, 10.Februar 2019, Lars von der Gönna

Die Dortmunder Philharmoniker unter GMD Gabriel Feltz können zupacken, aber die rätselhafteren, zurückgenommenen Stellen wie die Mondszene im ersten Akt bekommen einen Schimmer wie von Sehnsucht nach einer heilen Welt.

Westfälischer Anzeiger, 11. Februar 2019 Edda Breski

Unter der Leitung von GMD Gabriel Feltz bewiesen die Musiker einmal mehr, dass sie ihrem Namen alle Ehre machen. Akzentuiert und detailverliebt präsentierten sie Puccinis forsche Musik und verliehen dem Stück die typische „feltzsche“ Note.

Miks.magazin.de, 11. Februar 2019, Tanja Rösler

Zu der außergewöhnlichen Üppigkeit der Farben und Formen auf der Bühne, passt die musikalische Begleitung aus dem Graben. Der Dortmunder Generalmusikdirektor Gabriel Feltz spart an diesem Abend nicht an Intensität und Lautstärke. Die orchestralen Klangwellen fluten das Dortmunder Opernhaus [...]

Klassik-begeistert.de, 11. Februar 2019, Ingo Luther

Unter der musikalischen Leitung von GMD Gabriel Feltz entfachte sich der Zauber dieser Musik auf vielfältige Art. Das er diese Puccinioper ganz besonders schätzt war gestern Abend deutlich vernehmbar. Sei es der musikalische Lokalkolorit, den er an den entsprechenden Stellen mit seinen Philharmonikern deutlich vermittelte, als auch und besonders, die großen, die musikalisch mächtigen, Momente dieser letzten Oper des italienischen Meisters. Natürlich waren Gabriel Feltz und die Dortmunder Philharmoniker ebenfalls im Mittelpunkt des großen und einhelligen Jubels der Premierenbesucher im nahezu ausverkauften Opernhaus.

Opernmagazin.de, 10.Februar 2019, Detlef Obens

Gabriel Feltz findet mit den Dortmunder Philharmonikern einen packenden Zugang zu Puccinis Musik und lotet die Dramatik des Stückes differenziert aus. Bei aller Brutalität, die im Klang der Musik

hörbar ist, klingt es zu keinem Zeitpunkt scheppernd aus dem Operngraben. Selbst wenn man die Augen schließen würde, hätte man durch den lautmalerischen Klang das Geschehen auf der Bühne genauestens vor Augen.

Omm.de, 9. Februar 2019, Thomas Molke

... das Feuer, das Generalmusikdirektor Gabriel Feltz mit den Dortmunder Philharmonikern im Graben dramatisch, farbenreich und laut lodern ließ,...

Ruhrnachrichten, 11. Februar 2019, Julia Gaß

Den Dirigenten GABRIEL FELTZ zu beobachten bedeutet immer wieder Ereignis und Vergnügen. Seine hochgereckten Arme, die vibrierende Fingerhaltung, die minutiös gegebenen Einsätze für Orchester und Sänger – der Mann steht einfach unter Strom. Puccinis über weite Strecken lodernde Musik liegt ihm besonders, auch Pianopassagen gestaltet er mit einer Art sublimer Energie. Die Dortmunder Orchestermusiker bestätigen ihren offiziellen Namen „Philharmoniker“ nachdrücklich.

Onlinemerker.de, 9. Februar 2019, Christoph Zimmermann